

# Ring des Istvan! Oder: Die ganze Wahrheit über Dunja Rackoczy!

Komödie von Tomasz Kliszkos  
Premiere am 19.09.2001 in der Tango-Fabrik Leipzig

Inszenierung/Sprechttext/Bühne **Tomasz Kliszkos**

Kostüme/Ausstattung/Lieder **Die Puszta Boten**

Darsteller **Anschka L. Sokolowa Ludas R. Erices Tomasz Kliszkos Senos M. Berözsmanos**

Musik/Klavier **Senos M. Berözsmanos**

Die Leipziger Pusstaboten suchten den „Heiligen Ring des Istvan“ liebenswert unvollkommen

## Wein trinken und auf den Boden aschen



Unbekümmerte (Spiel-)Freude: Anja Sokolowski und Rainer Erices.  
Foto: W. Zeyen

Wildes Ungarn, 1710: Der Husarenfürst Istvan täuscht seinen Tod vor, um den Feind zu überraschen. Wir erfahren nicht, ob der Trick seinen Sieg erzwingt, dafür folgen wir nun seiner Tochter Dunja, die plötzlich bemerkt, dass sie noch ein Kindchen ist, dem Papa das Leben regelte und dem nun alles zum Leben fehlt. Die sich also aufmacht, einen Ersatzpapa, sprich Ehemann, zu finden, und aus Hunger erst mal Stallmagd wird. Dann begegnet sie dem Husar Tschador, beide verlieben sich, verlieren sich wieder, gehen auf große Suche nacheinander ...

Wie sehr man diese wilde oder nur unentschiedene Mischung aus Burleske, Tragödie und Musical genießen konnte,

häng von der Erwartung ab. Gut tat es am Wochenende, dass man dazu Wein trinken und auf den Boden aschen konnte. Ein weniger charmanter Ort als die Tangofabrik hätte die kaum originelle Story und das oft grobe Spiel der Liebenden wohl zum Argernis gemacht. Es war das Verdienst des intimen, obwohl hallengroßen Raumes, dass man zuallererst eine unbekümmerte Freude am Schaffen und Darbieten spüren und sich sogar ein wenig mit einbezogen fühlen konnte in das Spiel vom „Heiligen Ring des Istvan“.

Wobei die Geschichte hier nicht mehr als ein Vehikel zur Verbindung von Liedern ist, mit denen Anja Sokolowski und Rainer Erices anfangs einen Zigeunerlie-

derabend planten; bis Thomas Klischke um die Lieder herum ein Stück geschrieben hat. Klischke führt auch als Erzähler mit wunderbarem ungarischen Akzent durch die Handlung.

Seine beiden Hauptdarsteller leben nicht davon, zu singen, und es war ihre Bühnenpremiere als Schauspieler. Sie haben an keiner Schule gelernt, weshalb die Ohrfeige im Stück zwar klasse echt klang, dafür der geschlagene Tschador im zweiten Teil seine Sätze nicht mehr sprach, sondern rief, weil er auf dem getroffenen Ohr nichts mehr hörte. Manches wird ja liebenswert und spannend gerade dadurch, dass es nicht perfekt ist.

Robert Aberg

# Von Zigeunern, Spionen und der Liebe

Die Zeit gebiert Helden: Istvan Rakoszy ist der Führer aller Aufständischen in den Weiten der Puszta um 1710. Er verteidigt sein Land, schwingt Reden und ... stirbt. Seiner Tochter gibt er mit das Vermächtnis, sie solle ehelichen einen Zigeuner auf feurigem Pferde und mit der Liebe zur Poesie.



Aber Dunja, die Holde, hat nur Gefühl für den Sandor, den Vagabunden, und der ist Spion. So kommt, was kommen muß: Leidenschaft und Leiden, Intrigen, Schmelz und Schmalz. Autor Thomas Kliskos hat herzige Literatur und Musikalien weidlich geplündert und erzählt uns die Mär "Der heilige Ring des Istvan". Stimme und Stimmung geben der Autor himself, Anja Sokolowski, Rainer Enrices und Jens Baermann an den Tasten eines Flügels. Da bleibt kein Auge trocken, da bebt das Herz in glücklicher Emphase! Anständig werden wir dieses romantischen Erotikthrillers in der Theatrale vom 25. bis 27. September, 20.30 Uhr ist der Beginn solch unglaublicher Geschichte.



## Von Zigeunern, Spionen und der **Liebe**

Die Zeit gebiert Helden: Istvan Rakoszy ist der Führer aller Aufständischen in den Weiten der Pusta um 1710. Er verteidigt sein Land, schwingt Reden und ... stirbt. Seiner Tochter gibt er mit das Vermächtnis, sie solle ehelichen einen Zigeuner auf feurigem Pferde und mit der Liebe zur Poesie. Aber Dunja, die Holde, hat nur Gefühl für den Sandor, den Vagabunden, und der ist Spion. So kommt, was kommen muß: Leidenschaft und Leiden, Intrigen, Schmelz und Schmalz. Autor Thomas Kliskos hat herzige Literatur und Musikalien weidlich geplündert und erzählt uns die Mär "Der heilige Ring des Istvan". Stimme und Stimmung geben der Autor himself, Anja Sokolowski, Rainer Enrices und Jens Baermann an den Tasten eines Flügels. Da bleibt kein Auge trocken, da bebt das Herz in glücklicher Emphase! Ansichtig werden wir des romantischen Erotikthrillers am 19. September im Kosmopolitan und am 20. und 21. im Vorzelt der Bagage.

**WORT: HK/BILD: THOMAS KLISCHKE**